Jeden Tag wenn Lea aufwacht, geht sie in ihr Bad und hängt sich ihre Lieblingskette um. Diese Kette ist ganz besonders für sie. Es war nämlich ein Geschenk von ihrer Großmutter.

Eines Tages ging sie wie üblich in ihr Bad, um ihre Kette zu holen. Aber sie konnte die Halskette nicht finden. Ein Schreck für Lea. Sie beginnt nervös nach der Kette zu suchen. Doch nirgends. Die Halskette ist nicht auffindbar.

Deshalb schöpft sie Verdacht. Vielleicht hat jemand ihre Kette gestohlen?

Zuerst ging sie zu ihrem Bruder. Sie sagte:"Hast du meine Kette gestohlen?" Der Bruder schüttelte den Kopf und antwortet:"Ich bin ein Bub, ich trage keine Ketten!"

Sie ging weiter zu ihrer Mutter und sagte:"Mama hast du zufällig meine Kette genommen"? Die Mutter daraufhin:" Mein Kind, ich habe genug Ketten, deine nehme ich bestimmt nicht."

Als sie ihren Vater fragte lachte er laut und sagte:"Was soll ich denn

mit deiner Kette?" Daraufhin fragte sich Lea selbst was ihr Papa mit der Kette tun sollte.

Schlussendlich setzte sie sich in ihr Bett und dachte nach. Sie dachte, wer so gemein sein würde und ihre Kette nehmen würde. Sie began zu weinen..

Als sie ein Taschentuch aus der Schublade im Bad holen wollte sah sie etwas...

..ihre Kette.

Sie schämte sich, dass sie ihre Familie beschuldigt hat. Sie hätte nur genauer schauen müssen. Von

nun an schwörte sie sich selbst, dass sie nie mehr jemanden beschuldigen wird

www.minibooks.ch

Lea's verschwundene Kette

geschrieben von
Angelina Wiener